



ausgabe 1 · 2017 niedersachsen

Foto: Holger Schrank

MOIN, MOIN ...

Liebe Leserinnen und Leser,



ein ereignisreiches DLRG-Jahr liegt hinter uns – ein garantiert spannendes und vielfältiges Jahr vor uns. Ein kurzer Rückblick zeigt, dass sich auch intern einiges verändert hat: Dr. Oliver Liersch steht als neuer Präsident an der Spitze des Landesverbandes Niedersachsen, Torsten Beckmann-Loeks führt als neuer Geschäftsführer das Team der Geschäftsstelle in Bad Nenndorf.

Gleich zu Beginn des Jahres

können wir eine positive Bilanz ziehen: 89.927 Mitglieder gehören dem Landesverband Niedersachsen an (Stand 31. 12. 2016). Darauf sind wir natürlich stolz.

Das neue Jahr empfing uns mit Tiefsttemperaturen um -12°C, ortsweise noch kälter. Gefrierender Sprühregen und Nachtfroste sorgten für zahlreiche Unfälle. Die DLRG-Ortsgruppe Wil-

deshausen half im Januar bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A1 mit einem Massenanfall von Verletzten. Die Kameraden waren zufällig gerade auf dem Rückweg von einer Personensuche in Holdorf. Vielen Dank für das beherzte und schnelle Eingreifen.

Der Tag der Niedersachsen wird in diesem Jahr vom 1. bis 3. September in Wolfsburg stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits. Jeder ist herzlich eingeladen, bei den Kameraden vor Ort vorbeizuschauen.

Dass der Landesverband auf Facebook vertreten ist, hat sich sehr schnell rumgesprochen. Die Seite wird auch entsprechend gut frequentiert. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Nico Reiners, Leiter Verbandskommunikation, der unsere Seite stets im Blick hat und sie mit interessanten Neuigkeiten rund um die DLRG »füttert«.

Und jetzt viel Spaß bei der Lektüre aus Niedersachsen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Nicola Dubacher
PR-Referentin

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Flyer & Plakate kostenlos für Bezirke und Ortsgruppen

Druckfrisch eingetroffen sind unsere zwei neuen Flyer («Machen wir's den Enkeln nach» und »Schwimmen für Erwachsene») sowie sieben Plakatmotive. So könnt ihr auf eure Aktionen besonders aufmerksam machen. Die Plakate sind im DIN-A3-Format kostenlos über den Landesverband zu beziehen. Einfach eine E-Mail an nicola.dubacher@niedersachsen.dlrg.de mit der Angabe, welches Motiv ihr haben möchtet. Alternativ habt ihr die Möglichkeit, euch die Plakate im DIN-A4-Format direkt auf euren Rechner zu laden. Zu finden auf niedersachsen.dlrg.de (unter für Mitglieder/Verbandskommunikation/Plakataktion).



BUNTES AUS NIEDERSACHSEN UND DER WELT

Nivea-Preis für Ortsgruppe Bad Zwischenahn



Die DLRG Bad Zwischenahn erhielt für ihr langjähriges, humanitäres, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in der Wasserrettung den mit 3.000 Euro dotierten NIVEA-Ehrenamtspreis. Zum Gewinn gehörte auch ein Imagefilm, der im Auftrag von NIVEA über die DLRG Bad Zwischenahn gedreht wurde. Dieser wurde bei der Preisverleihung erstmals der Öffentlichkeit, respektive den 450 geladenen Gästen, im Auditorium des Forschungszentrums der Beiersdorf AG in Hamburg vorgestellt. Die Bad Zwischenahner waren zahlreich erschienen. 35 Rettungsschwimmer aus dem Kurort sind der Einladung der Beiersdorf AG gefolgt und mit dem Vorsitzenden Klaus Klar, dem Ehrenvorsitzenden Ewald Freese sowie mit Gemeindegemeindefürsprecher Dr. Arno Schilling nach Hamburg gefahren, um an der stimmungsvollen Verleihung teilzunehmen. Der NIVEA-Preis für Lebensretter wurde zum 28. Mal vergeben. Er ist der einzige Preis für die Wasserrettung in Deutschland. Direkt im Anschluss an die Feierlichkeiten ging es mit zwei Bootstufen weiter. Taufpatin war Dr. Ines Reule, die 2. Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Zwischenahn. Zusammen mit Iain Holding, General Manager Management Unit Deutschland/Schweiz

der Beiersdorf AG, wurden die neuen Schlauchboote »NIVEA 133« und »NIVEA 134« mit dem Taufspruch »Ich wünsche dir allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!« auf die Reise ins niedersächsische Wildeshausen sowie nach Schleswig-Holstein übergeben. *Ralf Zimmermann*



Fotos (2): Nicole Dubacher

AUSBILDUNG • EINSATZ • MEDIZIN

Franz-Mützelfeldt-Stiftung spendet Sonargerät an DLRG

Immer wieder stehen **Rettungskräfte** vor dem Problem, große Flächen unter Wasser nach Gegenständen oder Personen absuchen zu müssen. Bei Wasser- und Strömungsverhältnissen wie in Cuxhaven, wo die Sichtweiten teilweise im Zentimeterbereich liegen, eine mehr als anspruchsvolle und zeitraubende Aufgabe. Und dies mitunter, wo jede Minute im Kampf um Menschenleben zählt. Abhilfe können da sogenannte Sonargeräte schaffen. Mithilfe von Schallwellen wird der Unterwasserbereich abgescannt und auf einem Monitor dargestellt. So lassen sich auch große Wasserflächen relativ zügig und auffällige Stellen gezielt mit Einsatztauchern absuchen. Dank einer Spende der Franz-Mützelfeldt-Stiftung konnte ein solches Gerät von der Schnelleinsatzgruppe der DLRG Cuxhaven in Betrieb genommen werden. An der Fahrzeughalle am Schleusenpriel überreichte der Vorsitzende der Stiftung, Holger Eustermann,



Foto: Christoph Pleisier

dem 1. Vorsitzenden der DLRG, Dr. Wolfgang Kröger, das Gerät. Die Stiftung unterstützt diverse Zwecke in Cuxhaven, die mit der Seefahrt verbunden sind. Kröger dankte der Stiftung für ihre Bereitschaft, die DLRG bei der Beschaffung dieses innovativen technischen Gerätes zu unterstützen. *Christoph Pleisier*



Foto: Norbert Schulze

EISRETTUNGSÜBUNGEN IN RASTEDE

Unter den neugierigen Blicken von Spaziergängern hat die DLRG Rastede verschiedene Eisrettungsübungen durchgeführt. Mit ca. fünf Zentimeter Stärke bot das Eis für die Helfer in Neoprenanzügen ein ideales und realistisches Szenario auf dem Ellernteich. Ein Überlebensanzug hielt die »Verunglückte« Laura Hauken in dem eiskalten Wasser für alle absolvierten Übungen ausreichend warm und trocken. Neben der richtigen Technik ohne Hilfsmittel für eine Eigenrettung, der Rettung mit einem Helfer oder mit einer Menschenkette wurden die Rettung mit dem Rettungsring oder einer Leiter sowie mit dem Einsatz eines Spineboards geübt. Während der Proben waren Retter und Opfer immer über Sicherungsleinen mit den Helfern an Land verbunden. Alle beteiligten Helfer, die diese Übungen zum ersten Mal absolvierten, zeigten sich erstaunt über den erforderlichen Kraftaufwand, der mit einer Rettung einer eingebrochenen Person einhergeht. Dennoch waren am Ende alle froh über die praktischen Erfahrungen. Weitere Informationen auf: www.rastede.dlrg.de *Norbert Schulze*



Foto: Marc Jaschke

Der Landesverband Niedersachsen hat drei neue **Verbandsführer**: Daniela Schulz, Stephan Nachreiner (beide Bezirk Lüneburger Heide) und Marc Jaschke (Bezirk Nienburg). Der Lehrgang dauerte fünf Tage und wurde vom Präsidium ausgerichtet. Die Themen und deren Inhalte waren sehr umfangreich und vielfältig: von A wie Aufgaben des Verbandsführers über F wie Führungsorganisation und Einsatztaktik bis hin zu S wie Schnittstellen zu Polizei, Bundespolizei, Bundeswehr, THW und weiteren Behörden. **Wir gratulieren recht herzlich!** *Marc Jaschke*



Foto: Rolf Hullmann

Ende November haben sieben Kandidaten in der **Lehrschein-Ausbildungsregion Nord II** ihre Lehrscheinprüfung in Bad Zwischenahn erfolgreich abgelegt. Alle Kandidaten haben an den ersten beiden Wochenenden im November den Vorbereitungslehrgang besucht. Vorab haben die Teilnehmer die Lehrgänge Ausbildungsassistent Schwimmen/Rettungsschwimmen sowie den Gemeinsamen Grundblock besucht, die Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrschein (Ausbilder/Prüfer Schwimmen/Rettungsschwimmen) sind. **Herzlichen Glückwunsch!** *Rolf Hullmann*

PLAYMOBIL – Mehr als nur Kinderspielzeug

Bei der diesjährigen Fortbildung für Ausbilder und Multiplikatoren im Wasserrettungsdienst (WRD) spielten die Teilnehmer mit Playmobil, selbst gebastelten Wachtürmen und Spielfiguren. Dabei übten die insgesamt neun Teilnehmer nicht nur Einsatztaktik und Führungsgrundlagen, sondern lernten auch verschiedene Methoden für die spätere Ausbildung kennen. »Wichtig ist neben der Wissensvermittlung auch der Spaßfaktor«, so Lehrgangleiter Sascha Meyer. Um nicht nur im Unterrichtsraum zu sitzen, nutzte man die Gelegenheiten vor Ort in Hoopste. Die Mündung von Elbe und Ilmenau bot sich für die praktische Erkundung und Planung einer Veranstaltungsabsicherung hervorragend an. In Gruppenarbeit begutachteten die Teilnehmer die Örtlichkeiten und stellten anschließend Vorschläge für die Absicherung vor. Zudem wurden die Erneuerungen der Prüfungsordnung WRD und die neuen



Foto: Mike Schalinski

Ausbildungsvorschriften vorgestellt. In der Diskussion, die der stellvertretende Leiter Einsatz, Mike Schalinski, leitete, ging es insbesondere um die kommende Basisausbildung Einsatzdienste. Diese wird die Fachausbildung WRD zukünftig als Grundvoraussetzung für wei-

tergehende Ausbildungen ablösen. Dadurch soll die Ausbildungszeit verkürzt und die Qualität der Einsatzkräfte erhöht werden. Die Einführung wird ab der zweiten Jahreshälfte 2017 angedacht.

Mike Schalinski

Die Rettungssportler von heute sind die Einsatzkräfte von morgen

Zum ersten Mal fanden die Ortsmeisterschaften der DLRG Osterholz-Scharmbeck im Hallenbad Worpswede statt. Ein schneller und sauberer Aufbau des Wettkampfbereichs, Puppen an Ort und Stelle, Bahnen eingezogen und Hindernisse im Wasser platziert. Fertig. Man war bereit für einen tollen, fairen Wettkampf!

Lars Schumacher, 2. Vorsitzender und Wettkampfbeauftragter der Ortsgruppe, begrüßte alle Anwesenden. Nach dem traditionellen Probestart, wurde der erste Lauf aufgerufen. Die Zuschauer staunten, mit welcher Geschwindigkeit die Teilnehmer in der offenen Altersklasse durch das Wasser pflügten. Nach dem Start der »großen Jungs« verlief der Wettkampf noch um einiges dynamischer. »Das ist Nachwuchsarbeit, die sich lohnt«, resümierte Marc Manzl, 1. Vorsitzender des Jugendvorstandes. Und genau das ist auch die Motivation der Jugend.

»Eine so tolle Aktion stärkt einfach den Zusammenhalt und ist die antreibende

und motivierende Kraft, die es braucht, um nachhaltige Projekte zu gestalten und durchzuführen«, so Julia Endreß aus dem Jugendvorstand.

Der Rettungssport wird auch weiterhin in der Ortsgruppe ausgebaut. Denn: Nur fitte Retter retten auch Leben. Das weiß man auch schon im Jugend-Einsatz-Team – der Stolz der Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck. Mit dieser Einstellung können die Bezirksmeisterschaften kommen!

Julia Endreß



Foto: Julia Endreß

Personensuche im Alten Vorhafen

Am Abend des 10. Dezember wurde die SEG der DLRG Cuxhaven von der Feuerwehr zu einer Personensuche im Alten Vorhafen alarmiert. Eine sofortige Suche an der Wasseroberfläche durch Boote von DLRG, Feuerwehr, DGzRS und Wasserschutzpolizei sowie eine Suche auf den Kaianlagen im gesamten Vorhafenbereich war erfolglos. Der SEG-Bereich Technik hatte zeitgleich das Ausleuchten der Einsatzstelle übernommen.

Parallel zu der Oberflächensuche kam das neu beschaffte Sonargerät der DLRG Cuxhaven erstmals zum Realeinsatz. Hiermit wurden mehrere Orte mit Unterwasserdetektionen identifiziert, an denen gezielt Taucher zur Verifizierung eingesetzt wurden. Da der Alte Vorhafen Strömungsgewässer ist, ist der Einsatz der Taucher nicht ungefährlich. Der Gebrauch des Sonargerätes hatte im Vergleich zu vorherigen Einsätzen die Arbeit der Taucher optimiert und Gefahren im Strömungsbereich reduziert. Der Einsatz musste einige Stunden später aufgrund der immer stärker werdenden Strömung leider erfolglos abgebrochen werden.

Dirk Reichenbach

VERANSTALTUNGEN

Bei der zweiten Auflage des Ehrenamtspreises »Mensch 2016«, der vom Isehagener Kreisblatt in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Gifhorn-Wolfburg, der Privatbrauerei Wittingen sowie der LSW verliehen wurde, konnte sich die DLRG Hankensbüttel-Wittingen den zweiten Platz sichern. Neben Blumen und einer Urkunde erhielt die Ortsgruppe einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Insgesamt waren 22 Vorschläge in der Redaktion des Isehagener Kreisblattes eingegangen, aus denen die besten zehn durch eine Jury sowie die Leser der Zeitung ermittelt wurden. Diese Kandidaten wurden zu einer Abendveranstaltung eingeladen, bei der die Gewinner gekürt wurden.

Gala in der Stadthalle

Die Preisverleihung, eine feierliche und kurzweilige Gala, fand in der Wittinger Stadthalle statt. Bei der Veranstaltung wurden die Kandidaten einzeln vorgestellt und hatten auch noch die Möglichkeit, einige Worte an das Publikum zu richten. Die Vorsitzende der Ortsgruppe, Antje Krummel, nutzte die Gelegenheit,



Foto: Anna Richter

Antje Krummel (rechts) freute sich über 500 Euro für die Arbeit der Ortsgruppe.

um darauf aufmerksam zu machen, dass immer weniger Kinder schwimmen ler-

nen und somit auch nicht sicher schwimmen können.

Anna Richter

Neuntes Krabbenschwimmen und Vulkanausbruch



Foto: Micheal Bredow

Im vergangenen Oktober fand das neunte Krabbenschwimmen der DLRG Neu Wulmstorf statt. Neben den eigenen Schwimmerinnen und Schwimmern konnten auch Teilnehmer der Ortsgruppen Lüneburg, Buchholz, Seevetal, Bardowick und – wie in den Vorjahren – Boden-

werder in der Schwimmhalle begrüßt werden. Insgesamt zeigten 90 Teilnehmer, einzeln oder in Staffeln, was man so alles mit Ringen und Poolnudeln im Wasser anstellen kann. Die Sechs- bis 14-jährigen legten unglaubliche Distanzen zwischen 25 und 50 Metern zurück. Die Neu Wulms-

torfer Wettkampfschwimmer begutachteten schon einmal, welche Konkurrenz auf sie bei den Bezirksmeisterschaften in Neu Wulmstorf zukommen wird. Für das leibliche Wohl wurde im Eingangsbereich ein Imbiss-Stand aufgebaut. Kuchen, Salate, Würstchen: alles, was man zur Stärkung benötigt. Ein großer Dank geht an »Schwarz Craz« für die 250 gespendeten Würstchen und an »Tamke Frucht«, die gesunde 30 Kilogramm Äpfel mitbrachten. Das Team aus Bodenwerder nutzte die Reise für ein gemeinsames Wochenende mit den Gastgebern. Ein Besuch am Hafen sowie der Eintritt in das Miniaturwunderland durften da nicht fehlen. Die größte Attraktion dort war der neu eröffnete Italienabschnitt mit dem feuerspeienden Vesuv, der alle in seinen Bann zog. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Teilnehmern, die dafür gesorgt haben, dass das Krabbenschwimmen wieder zu einer tollen Veranstaltung wurde.

Micheal Bredow

DLRG Bodenwerder stellt Weichen für die Zukunft

»Jedes Kind, das hier im Landkreis geboren wird, muss schwimmen können«, betonte Landrätin Angela Schürzeberg bei der Einweihung der neuen Garagenanlage der DLRG Bodenwerder. Die Schlüsselübergabe nahm der Vorstand zum Anlass, auch das 65-jährige Vereinsjubiläum sowie das 20-jährige Bestehen des in Eigenleistung gebauten Ausbildungszentrums zu feiern. Nachdem der 1. Vorsitzende, Andreas Klabunde, einen kurzen Einblick in die Vereinsgeschichte gab, ließen es sich viele Gäste nicht nehmen, lobende Worte an die Wasserretter zu richten. Diese haben es allerdings immer schwerer, ihre Aufgaben überhaupt wahrnehmen zu können – vor allem in der Schwimmbildung. Die reihenweise Schließung von Frei- und Hallenbädern macht es vor allem für junge Familien immer komplizierter, ihre Kinder auf kurzem Wege frühzeitig zum Schwimmunterricht zu schicken. Diese Entwicklung erfährt eine weitere Dramatik, weil jedes geschlossene Bad auch den Schwimmunterricht in der Schule verhindert. Vor schwierigeren Zeiten warnte hier Friedrich-Wilhelm Dornette, sowohl als Rektor der Grundschule Bodenwerder als auch als Mitglied des städtischen Ausschusses für Jugend und Soziales. Frank Samse, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Grünenplan, betonte, dass die Bäderschließung gravierende Folgen hat, denn immer weniger Kinder und Jugendliche können sicher schwimmen.

Jürgen Sienk, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes Holzminden, erläuterte seine tiefe Verbundenheit zur DLRG und zückte sogleich seinen Mitte der 1960er-Jahre im Jugendalter erworbenen Grundschein. Im Anschluss nahm Sienk im Namen des Landessportbundes drei Ehrungen vor. Für mehr als zehn Jahre Vorstandsarbeit erhielten Andreas Klabunde und seine Stellvertreterin Katrin Lönneker die Ehrennadel in Silber. Die



Foto: Karina Winter

Ehrennadel in Bronze überreichte Sienk an den Leiter Einsatz, Andreas Winter.

Landrätin Angela Schürzeberg und Landtagsabgeordnete Sabine Tippelt hoben die Bedeutung der DLRG in Rettungsdienst und Katastrophenschutz hervor. Hier geht die Ortsgruppe Bodenwerder gut gerüstet in die Zukunft. Zum einen herrschen in Bodenwerder sehr gute Trainingsbedingungen und zum anderen bieten die neuen Garagen jetzt mehr Platz für Geräte, den Fuhrpark und auch das bald eintreffende neue Einsatzfahrzeug.

Karina Winter

Senioren auf großer Fahrt

Seit 34 Jahren betreut Gert Lämmel von der Ortsgruppe Bockhorn-Zetel Kameradinnen und Kameraden im Alter von 65 bis 84 Jahren. Die rüstigen Senioren unternehmen jedes Jahr gemeinsam viele Aktionen; es sind mittlerweile zwi-



Foto: Gert Lämmel

schen 50 und 90 Personen. Auch werden für die Gruppe Urlaubsfahrten von Gert Lämmel liebevoll organisiert. Auf diesen Ausflügen wurden schon zahlreiche Kontakte mit anderen Gliederungen geknüpft, die im Laufe der Jahre immer intensiver wurden.

2016 ging die Reise mit 54 Personen nach Stralsund. Auf der Hinfahrt gab es Zwischenhalte bei Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss Ludwigslust. Eine Stadtrundfahrt durch Schwerin mit einem Stopp am Schweriner See stand ebenso auf dem Programm. Am zweiten Tag wurden das Ozeaneum sowie das Meeresmuseum in Stralsund besichtigt. Das Highlight an diesem Tag war natürlich die Besichtigung der »Gorch Fock 1« (im Bild) im Stralsunder Hafen.

Weiter ging es in das Fischland-Darß, Boddendorfer Wieck und nach Born in die ehemaligen Künstlerkolonie Ahrenshoop. Die Heimreise führte an den Ratzeburger See. Nach einem Stopp im Alten Land und in der Hansestadt Stade endete die viertägige, unvergessliche Reise wieder. In diesem Jahr wird es die Senioren für sieben Tage nach Kolberg, an die Ostseeküste in Polen, führen. Alle Plätze sind bereits ausgebucht.

Gert Lämmel



GERÄTEWAGEN FÜR WILDESHAUSEN

Mit einem tiefen Griff in die Rücklagen und mehr als 500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden hat sich die DLRG Wildeshausen einen großen Wunsch erfüllt: ein neuer Gerätewagen Wasserrettung-Technik-Logistik, der genügend Platz für

Mensch und Material bietet. Er dient als Ersatzbeschaffung für den bisherigen Gerätewagen, ein VW-Bus, Baujahr 2003. Bei dem »neuen« Fahrzeug handelt es sich um ein ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug, das von der Ortsgruppe bei ei-

ner Zollauktion im Herbst 2015 ersteigert wurde. Monatelang wurde das 7,5-Tonnen-Fahrzeug in Eigenleistung handwerklich versierter Mitglieder auf die Bedürfnisse der DLRG umgerüstet.

Das größere Fahrzeug hat vor allem den Vorteil, dass nun alle Einsatzmittel, wie Strömungsretter-Ausrüstung, Schlauchboot mit Außenborder oder Greifzug, immer an Bord bleiben können und im Einsatzfall nicht erst entschieden werden muss, welche Ausrüstungsgegenstände mitkommen. »Das verringert die Ausrückzeit ungemein«, betont der Leiter Einsatz, Björn Barkemeyer. Ein weiteres Plus: Es können mehr Helfer mitgenommen werden, denn der neue Gerätewagen hat neun Sitzplätze.

Offiziell in Dienst gestellt wurde das in der Region wohl einmalige Fahrzeug bei einer Feierstunde für Mitglieder, befreundete Ortsgruppen und die örtliche Politik.

Marén Bettmann

AKTUELLES



Wiedereröffnung der Adelebser Schwimmhalle gefeiert

Anfang Dezember feierten die Adelebser und Dransfelder gemeinsam die Wiederöffnung der Schwimmhalle in Adelebsen. Margret Reinecke, 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Adelebsen-Dransfeld, begrüßte die rund 200 Gäste, darunter Landrat Bernhard Reuter, die Gemeindebürgermeister aus Adelebsen und Dransfeld, Holger Frase und Mathias Eilers, Ortsbürgermeister und Vertreter der Parteien sowie Vereinsvertreter und DLRG-Mitglieder. Sie dankte den Verantwortlichen für die Maßnahmen zur Erhaltung in der Schwimmhalle sowie den Einbau eines neuen Hub-

bodens, der verschiedene Wassertiefen erlaubt und somit eine Vielfalt an Möglichkeiten im Wasser abdeckt. Landrat Reuter verdeutlichte, dass es in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, dass eine Schwimmhalle in der Trägerschaft eines Landkreises ist. Die Entscheidung dafür sei in der Vergangenheit nicht leicht gefallen. Nicht zuletzt habe die großartige Arbeit der DLRG für das Votum gesprochen. Reuter bedankte sich in diesem Zusammenhang bei der Ortsgruppe für die Idee und der Ausrichtung des Wiedereröffnungsfestes.

Margret Reinecke

PERSONEN UND PERSÖNLICHKEITEN



Wir trauern um unseren Kameraden

Dr. Stefan Pröschold

Wir nehmen Abschied von unserem Freund, Kameraden und ärztlichen Leiter im Vorstand, Dr. Stefan Pröschold. Sein stets vorbildlicher Einsatz für den Verein soll uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir sind in Gedanken bei seiner Familie und den Angehörigen.

In stiller Trauer
DLRG-Bezirk Cuxhaven-Osterholz

... IN KÜRZE



Foto: Michael Bredow

Schöne Bescherung für Wulmstorfer Retter

Um das DLRG-Heim an der Wulmstorfer Straße 100 als solches kenntlich zu machen, schaute sich die DLRG Neu Wulmstorf nach einer Beschilderung um. So sprach die Ortsgruppe mit der Schauwerbegestalterin Kerstin Dam-

mann. Ihr Betrieb hatte im Sommer schon die drei Einsatzfahrzeuge neu beschriftet. Da Kerstin Dammann, wie viele andere Betriebe auch, ihr Weihnachtsgeschenke-Budget für wohltätige Zwecke einsetzt, überraschte sie die

Ortsgruppe mit zwei Schildern, die an der Außenfassade des Vereinsheimes – sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen – montiert werden. Die Ortsgruppe freut sich sehr über dieses Geschenk und möchte sich auf diesem Weg recht herzlich bei Kerstin Dammann bedanken. *Michael Bredow*



Foto: Hinrich Eden

Thomas Holzerland (3.v.l.), Inhaber der Motor Company, übergibt den Lebensrettern eine neue Motorkettensäge.

Neue Motorkettensäge

Kurz vor Weihnachten bekam die DLRG Schortens-Jever eine hochwertige Motorkettensäge als Spende der Firma Motor Company aus Wilhelmshaven überreicht. Diese kann die Ortsgruppe in mehreren Einsatzlagen gut gebrauchen: ob im Hochwassereinsatz (um Treibholz zu entfernen), in Katastrophenslagen (um den Weg zur Einsatzstelle zu räumen) oder bei Sonderaufgaben. Die Mitglieder der Ortsgruppe bedanken sich herzlich für diese großartige Spende. Die DLRG Schortens-Jever hat sich auf das Tauchen spezialisiert und stellt für den Wasserrettungszug Friesland die Tauchergruppe. Jeder Interessierte ist gerne eingeladen, montags von 18:30–21:00 Uhr am Übungsdienst teilzunehmen oder zuzuschauen. *Hinrich Eden*

DLRG Hitzacker auf Platz zwei bei NAJU Aqua Awards



Foto: DLRG Hitzacker

Nach dem ersten Platz im Vorjahr belegen die Jugendlichen der DLRG-Trashbustersgruppe Hitzacker nun Platz zwei

der Aqua Awards der NAJU (Naturschutzjugend) Deutschland. Erneut freuen sich die Kinder und Jugendlichen über eine Siebprämie von 500 Euro. Mitte September war die Trashbustersgruppe per Paddelboot zur Insel im Hitzacker See übergesetzt und hatte diese von einer Unmenge an Müll und Unrat befreit. Neben vielen Flaschen kamen ein beemooster Schulranzen, ein Feuerlöscher, ein Kinderautositz, mehrere Kanister, Autoreifen und ein Tapezierquast zutage. Ein Einkaufswagen wurde ebenfalls aus dem Uferbereich geborgen. Für diesen spendete REWE spontan 20 Euro Finderlohn. Als Wettbewerbsbeitrag sendete die DLRG Hitzacker zehn »Best of Trashpictures« mit berühmten Filmtiteln so-

wie einen Diafilm mit Musik von Dag Reinbott von TerraSound ein. Online gibt es den Film unter: <http://bit.ly/2fBz1tw>

Impressum

Ausgabe Niedersachsen

V.i.S.d.P.: Nico Reiners

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Niedersachsen e. V.

Im Niedernfeld 4A, 31542 Bad Nenndorf,

© 05723 9463-88

lebensretter@niedersachsen.dlrg.de

Den Lebensretter gibt es auch als App!

